



Berlin, 5. Januar 2015

Positionspapier der Energieintensiven Industrien (EID) zur Erdgasförderung in Deutschland

Kernbotschaften

- **Wertschöpfungsketten in Deutschland halten – lokale Unternehmen unterstützen**
 - Die energieintensiven Industrien bilden das Rückgrat für die vielfältigen Wertschöpfungsketten in Deutschland. Zahlreiche Unternehmen der energieintensiven Industrien in Deutschland sind auch als Zulieferer mit der Erdöl- und Erdgasindustrie verbunden.
- **Das Industrieland Deutschland braucht eine sichere bezahlbare Energieversorgung**
 - Für die Produktion der energieintensiven Industrien ist Energie ein wesentlicher Kostenfaktor und damit wettbewerbsrelevant. Nur mit international wettbewerbsfähigen Energiepreisen (Gestehungskosten und staatliche Abgaben) können die Energieintensiven auch in Zukunft am Standort Deutschland produzieren. Die Förderung eigener Vorräte von konventionellem und Schiefergas kann einen wichtigen Beitrag zu Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit leisten.
- **Genehmigungsstau auflösen – umgehend verlässlichen Rechtsrahmen schaffen, der Investitionen wieder ermöglicht und die Erforschung neuer Potentiale unterstützt**
 - Die Technologie des Hydraulic Fracturing wird in Deutschland bei der Erdgasförderung schon seit den 1960er Jahren angewendet und wurde seitdem stetig verbessert. Daher sollte der genehmigungsstau bei der konventionellen Erdgasförderung schnellstmöglich aufgelöst werden. Die Erkundung heimischer Schiefergasvorkommen sollte ebenfalls schnell ermöglicht werden. Erkundung und Erforschung heute ist die Voraussetzung für eine spätere Nutzung von Schiefergas und hat damit langfristige Auswirkungen auf Investitionen und den Erhalt der industriellen Basis in Deutschland. Hierzu muss ein verlässlicher gesetzlicher Rahmen geschaffen werden

Allgemein

Schon seit den 1960er Jahren wird die Technologie des Hydraulic Fracturing in Deutschland bei der Erdgasförderung angewendet und wurde seitdem stetig verbessert. In der deutschen Erdgasproduktion wurde das Verfahren mehr als 300-mal in Sandgesteinsschichten eingesetzt, ohne dass Mensch oder Umwelt dabei beeinträchtigt worden sind. Das gewährleisten die hohen Umweltschutz- und Sicherheitsstandards in Deutschland, die für alle Aktivitäten in der Exploration und Produktion gelten. Alle geologischen Dienste in Deutschland sind sich einig, dass bei Einhaltung der heute geltenden Sicherheitsvorschriften der Einsatz von Hydraulic Fracturing verantwortbar ist und technisch beherrscht wird. Auch aus den in den letzten Jahren zahlreich durchgeführten Risikostudien lässt sich kein Grund für ein Fracking-Verbot ableiten. Dies gilt insbesondere in den konventionellen Lagerstätten.

Die Industrie ist in Deutschland auf eine sichere Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen angewiesen. Die Herstellung und Verarbeitung von Grund- und Werkstoffen ist in vielen Bereichen naturgemäß mit einem hohen Energiebedarf verbunden. Energie ist für die Unternehmen ein wesentlicher Kosten- und Wettbewerbsfaktor und entscheidet darüber, ob sich Unternehmen mit hiesiger Produktion im internationalen Wettbewerb behaupten und in Deutschland investieren können.

In den USA wird Schiefergas (und auch Schieferöl) seit einigen Jahren in großem Umfang gefördert. Dies hat zu deutlich sinkenden Energie- und Rohstoffpreisen geführt. Die Wettbewerbsposition der US-amerikanischen energieintensiven Industrie hat sich dadurch stark verbessert. Zahlreiche Investitionen in neue Produktionsanlagen sind angekündigt. Die Versorgungssicherheit in den USA steigt durch die absehbare Entwicklung vom Erdgasimporteur zum Selbstversorger und sogar Exporteur.

Einer der wichtigsten Vorteile der heimischen Erdgasförderung ist der substanzielle Beitrag zur Sicherheit der Energieversorgung. Erdgas, das in Deutschland produziert wird, muss nicht importiert werden. Die deutsche Produktion von Erdöl und Erdgas entlastet die Energieimporte nach Deutschland um jährlich rund 5 Milliarden Euro, die ansonsten dem Ausland zufließen würden. Dies entspricht ca. 3 Prozent des deutschen Außenhandelsaldos.

Chancen einer heimischen Förderung von Erdgas nutzen

Die energieintensiven Industrien sehen in der Förderung heimischer Erdgasvorkommen die Chance für einen Beitrag zur Absicherung ihrer Rohstoff- und Energieversorgung. Verfügbarkeit und Preise von Energie und Rohstoffen sind entscheidende Faktoren für Investitionen in der Grundstoffindustrie. Vor dem Hintergrund hoher und aktuell steigender Energiepreise in Deutschland einerseits und den Wettbewerbsvorteilen ausländischer Industriestandorte andererseits fallen die Investitionsentscheidungen derzeit nicht zu Gunsten des Standorts Deutschland aus.

Die Nutzung von Erdgas als Rohstoff für die Produktion ist eine Besonderheit der chemischen Industrie. Zum Beispiel wird gut ein Viertel des von der Chemie eingesetzten Erdgases stofflich genutzt und dabei mit seinem Hauptbestandteil Methan zunächst in Synthesegas umgewandelt und dann zu Ammoniak, Methanol und Wasserstoff weiterverarbeitet. Auf diesen Basischemikalien bauen viele Wertschöpfungsketten auf, in Zukunft sind weitere Anwendungen denkbar.

Für die zahlreichen energieintensiven Prozesse in den energieintensiven Industrien werden große Mengen an Wärme und Strom benötigt. Erdgas ist der mit großem Abstand wichtigste Energieträger für die Erzeugung von Wärme (Dampf) und Strom durch den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung an den Standorten.

Zahlreiche Unternehmen der energieintensiven Industrien profitieren als Zulieferer von der heimischen Erdgas- und Erdölproduktion. Die technische Expertise der deutschen Industrie und eine produktionsnahe Zuliefer- und Abnehmerindustrie stärken den Standort Deutschland.

Die schnelle Entscheidung für eine Erkundung der heimischen Schiefergasvorkommen wäre ein wichtiges Signal für die Attraktivität des Industriestandortes Deutschland. Die Zeit drängt, denn in den nächsten Jahren wird über die Standorte zahlreicher Investitionen in Produktionsanlagen der energieintensiven Industrien entschieden. Diese sind für den Erhalt der industriellen Wertschöpfungsketten und den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland notwendig und führen zu einer langfristigen Stärkung der gesamten Volkswirtschaft. Diese Chance sollte Deutschland nicht verstreichen lassen.

Aus diesen Gründen sollte schnellstmöglich ein sachgerechter Gesetzesrahmen im Wasserhaushaltsgesetz und bei der UVP Bergrecht geschaffen werden, der die Erkundung und Erforschung als Voraussetzung für eine spätere Nutzung von Schiefergas zulässt.